

Ortsverwaltung Vimbuch



OR 15.02.22/01-ö

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Ortschaftsratssitzung am Montag, 15. Februar 2022 im Dachgeschoss
des Rathauses Vimbuch, Vimbacher Str. 17, Bühl-Vimbuch

Sitzungsdauer: 19.00 – 19.40 Uhr

Anwesend sind:

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Ortsvorsteher: | Manuel Royal |
| 2. Ortschaftsräte: | Uwe Burkart (Vorsitz TOP 5)
Frank Kistner
Patric Kohler
Edith Krumm
Volker Leppert
Prof. Dr. Johannes Moosheimer
Yvonne Moretti
Michael Regenold
Thomas Schlien
Stefanie Stedry |
| 3. Verwaltung: | Annette Arnheiter, Protokollführerin |
| 4. Entschuldigt: | Diane Brommer-Fissl
Frank Lienhart |
| 5. Presse | Judith Feuerer |
| 6. Zuhörer | 2 |

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bericht über Grillplatzvermietungen 2021 (mündl. Vortrag)
3. Bericht über Radarkontrollen 2021 (mündl. Vortrag)
4. Bericht über Verwaltungstätigkeit in der Ortsverwaltung (mündl. Vortrag)

**5. Errichtung einer Garage mit Carport auf dem Grundstück
Flst.-Nr. 3461, Kolpingstraße, Bühl-Vimbuch**

(Vorlage)

6. Verschiedenes, Berichte und Anfragen

Es wird beraten und beschlossen:

TOP 1

Bürgerfragestunde

Eine ZuhörerIn bemängelt den schlechten Pflegezustand des Grundstücks neben dem Seimelgarten in der Seimelstraße. Durch Gras, das weit in den Gehweg hineinwächst, wird die Kleidung nass.

TOP 2

Bericht über Grillplatzvermietungen 2021

Der Ortschaftsratsrat wünscht jährlich einen Bericht über die Grillplatzvermietungen. Der Grillplatz wurde aufgrund Corona-bedingten Einschränkungen nur in der Zeit vom 01.07. bis 15.10.2021 vermietet. Insgesamt gab es 19 Vermietungen. Beschwerden gingen in der Ortsverwaltung keine ein.

Zum Vergleich:

2020 war der Zeitraum der Vermietungen ähnlich kurz. In dieser Zeit wurde er 20-mal vermietet und bei einer Vermietung gab es eine Beschwerde.

2019 waren es 50 Vermietungen, damals gingen auch keine Beschwerden ein.

TOP 3

Bericht über Radarkontrollen 2021

Der Enforcement-Trailer war 2021 zweimal in Vimbuch im Einsatz. Kontrolliert wurde jeweils in Fahrtrichtung Real.

Vom 07.06. bis 14.06.2021 stand er auf Höhe Vimbucher Straße 59. Hier gab eine Beanstandungsquote von 1,6 %. Schnellste gemessene Geschwindigkeit: 59 km/h.

In Zeit vom 06.12. bis 10.12.2021 war der Trailer auf Höhe von Vimbucher Straße 53 aufgestellt. Die Beanstandungsquote lag bei 1,8 %. Schnellste gemessene Geschwindigkeit: 64 km/h.

Die sind recht wenige Beanstandungen im Vergleich zum Vorjahr.

Es wurden unterschiedliche Geräte eingesetzt. Das 2021 eingesetzte Gerät misst in einer Entfernung von 25 Meter, wodurch vorher abgebremst werden kann.

Der Trailer, der 2020 eingesetzt wurde, erfasste die Geschwindigkeiten bereits in einer Entfernung von 70 Metern. Wenn dieser gesehen wurde, war es meist zu spät zum Abbremsen.

Der Vorsitzende schlägt vor, auch für 2022 Bedarf anzumelden. Der Enforcement-Trailer sollte mindestens zweimal für je mindestens 5 Tage in Vimbuch eingesetzt werden.

Ortschaftsratsrat Moosheimer zeigt sich erfreut über so wenig Beanstandungen. Er befürwortet Kontrollen im Ort und wünscht ein Gerät, das in weiterer Entfernung misst. Er könnte sich auch den Einsatz einer Attrappe vorstellen.

Ortschaftsratsrat Kohler ist auch der Meinung, dass schon eine Attrappe helfen würde. Schon allein die Anzeigetafel ist ausreichend, es wird gebremst, auch wenn nicht geblitzt wird.

Der Standplatz des Trailers beim Rathaus war ihm zu auffällig.

Er schlägt vor, wie in Achern mehrere feste Blitzersäulen zu installieren, von denen abwechselnd nur eine „scharf gestellt“ wird.

Ortschaftsrat Kistner schließt sich seinen Vorrednern an. Er schlägt vor, dass wenn jetzt etwas Neues beschafft werden soll, in ein anderes System zu investieren.

Ortschaftsrätin Stedry schließt sich ebenfalls an. Die Leute reagieren nur, wenn es Geld kostet, meint sie. Trotzdem haben die „Smiley-Anlagen“ einen großen Wert. Sie findet auch, dass feste Anlagen, zum Beispiel Blitzersäulen, besser wären.

Der Ortschaftsrat spricht sich dafür aus, dass der Bedarf für den Enforcement-Trailer für Vimbuch angemeldet werden soll.

Die Thematik „Blitzersäulen“ soll angemeldet werden für die angekündigte Sitzung aller Ortschaftsräte.

TOP 4 **Bericht über Verwaltungstätigkeiten 2021**

Der Vorsitzende führt hierzu aus, dass es Wunsch des Ortschaftsrates ist, einen Bericht über die Tätigkeiten in der Ortsverwaltung sowie die Entwicklung der Besucherzahlen seit der Reduzierung der Öffnungszeiten und des Personals zu erhalten.

Annette Arnheiter gibt einen Einblick in die tägliche Arbeit der Ortsverwaltung. Hierzu wurden die Statistiken für die Jahre 2020 und 2021 vorgestellt.

Die Hauptaufgaben sind der Bereich des Pass- und Meldewesens.

Im Schnitt kamen vor Corona über 2.000 Besucher jährlich in die Ortsverwaltung, dazu kommen noch Telefonate und E-Mails.

Auch im zweiten Jahr von Corona gab es Einschränkungen beim Besuch der Ortsverwaltung. So konnte man von Januar bis zum 2. August nur mit einem Termin die Ortsverwaltung besuchen. Hinzu kommen noch 17 Schließtage aufgrund Krankheit oder Urlaub. Ab 6. Dezember wurde die Ortsverwaltung dann wieder geschlossen und konnte nur wieder mit einem Termin besucht werden. Dadurch war die Ortsverwaltung an insgesamt 68 Tagen von 186 Öffnungstagen frei zugänglich.

2021 kamen 1.193 Besucher in die Verwaltung. Viele Dinge wurden am Telefon oder per Mail geregelt. So fanden 1.392 Telefongespräche statt.

Ein weiterer großer Punkt ist der Service im Bereich des Bestattungswesens. Hier kommt es auch vor, dass eine Beratung für die bessere Veranschaulichung auf dem Friedhof stattfindet.

Es gibt noch weitere Anliegen, warum ein Bürger die Ortsverwaltung besucht z. B. Müllbeutelverkauf, Beglaubigungen, Fundsachen etc.

Auch die Erstellung der Einladungen und Vorlagen sowie die Protokollführung für Ortschaftsratssitzungen gehört zum Aufgabengebiet. 2021 kam noch die Organisation und Durchführung der Landtags- und Bundestagswahl dazu. Hierzu wurden bei jeder Wahl jeweils ca. 200 Briefwahlunterlagen ausgestellt.

Ortschaftsrat Moosheimer bemerkt, dass gerade im Friedhofswesen wichtig ist, einen Ansprechpartner vor Ort zu haben. Für ihn ist wichtig, dass die Ortsverwaltung erhalten bleibt.

Ortschaftsrat Kohler führt aus, dass viele Bürger gar nicht wüssten, was in der Ortsverwaltung alles erledigt werden kann. Er schlägt vor, darüber zu informieren.

Die Notwendigkeit der Ortsverwaltung steht für ihn außer Frage.

Ortschaftsrat Leppert bemerkt, dass die Zahlen verdeutlichen, dass eine Ortsverwaltung gebraucht wird. Es ist ihm wichtig, dass die Bürger schnell und vor Ort ihre Anliegen erledigen können. Er weist auch auf den Klimaaspekt hin. Bei einer Schließung kalkuliert er mit ca. 1.500 Fahrten jährlich von Bürgern nach Bühl wegen Verwaltungsangelegenheiten.

Ortschaftsrätin Stedry befürwortet ebenfalls den Erhalt der Ortsverwaltungen. Es ist wichtig, Ansprechpartner vor Ort zu haben.

Die Ortschaftsräte bedanken sich bei Frau Arnheiter für die geleistete Arbeit und den Bericht.

TOP 5

Errichtung einer Garage mit Carport auf dem Grundstück Flst.-Nr. 3461, Kolpingstraße, Bühl-Vimbuch

Der Vorsitzende Manuel Royal und Ortschaftsrat Leppert erklären ihre Befangenheit.
Ortsvorsteher-Stellvertreter Burkart übernimmt für diesen TOP die Leitung der Sitzung.

Der Antragsteller beabsichtigt den Kauf einer 75 m² großen Teilfläche des städtischen Grundstücks Flst.-Nr. 3461, um dort eine Garage und ein Carport zu errichten.

Mit dem geplanten Bauvorhaben werden die Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht eingehalten. Gemäß den Festsetzungen sind Carports und Garagen grundsätzlich nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche (Baufenster) zulässig.

Die geplante Garage befindet sich komplett und das Carport teilweise außerhalb des Baufensters.

Aus städtebaulichen Gründen kann der vorgelegte Planung nicht zugestimmt werden bzw. eine Befreiung von der überbaubaren Grundstücksfläche in diesem Ausmaß nicht in Aussicht gestellt werden.

Von Seiten der Stadtverwaltung Bühl werden zwei alternativ vorstellbare Varianten vorgeschlagen:

Variante 1:

Reduzierung auf Doppelgarage oder –carport und Verschiebung an das Hauptgebäude unter Einhaltung der straßenseitigen Baugrenze und GRZ.

Durch die bereits geplante Schräge an der südöstlichen Seite der Doppelgarage besteht keine Beeinträchtigung mit dem Gewässerrandstreifen gemäß Darstellung im Lageplan.

Für diese Planung wäre eine Befreiung von der überbaubaren Grundstücksfläche bzw. der seitlichen Baugrenze erforderlich, da ein Teil des Gebäudes die seitliche Baugrenze überschreitet.

Da jedoch durch einen Zukauf eines Teils des östlichen Nachbargrundstücks der Grundstücksrandbereich, sowie die Vorgartenzone von Bebauung freibleiben, wäre dies eine Befreiungsmöglichkeit mit Einhaltung der städtebaulichen Ziele.

Variante 2:

Einzelgarage im Baufenster und Errichtung einer Nebenanlage, wie z.B. Garten- und Gerätehäuschen, Gartenlaube, Brennholzlager bis insgesamt 40 m³ unter Einhaltung der zulässigen GRZ. Die Nebenanlage ist auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig. Ein straßenseitiger Abstand entsprechend straßenseitiger Baugrenze soll eingehalten werden.

Diese Variante wäre bebauungsplankonform und bedarf daher keiner Befreiung.

Beide Varianten wurden dem Bauherrn vorgeschlagen.

Ortschaftsrat Kistner stellt klar, dass über die Variante 2 nicht abgestimmt werden muss, da mit dieser Planung die Vorgaben des Bebauungsplanes eingehalten werden.

Die geringfügigen Befreiungen für Variante 1 entsprechen nach seiner Meinung der Zielsetzung des Ortschaftsrates.

Ortschaftsrat Moosheimer betont, dass Garagen direkt an der Straße vermieden werden sollen. Daher sei für ihn Variante 1 eine gute Lösung.

Die Ortschaftsräte Kohler und Stedry sprechen sich ebenfalls für die Variante 1 aus.

Es ergehen folgende Beschlüsse:

- 1.) Den beantragten Befreiungen gemäß eingereichtem Bauantrag wird nicht zugestimmt.
Einstimmiger Beschluss
- 2.) Der Ortschaftsrat stimmt einer Befreiung von der überbaubaren Grundstücksfläche bzw. der seitlichen Baugrenze gem. Variante 1 zu.
Einstimmiger Beschluss

TOP 6
Verschiedenes, Berichte und Anfragen

Der Vorsitzende gab bekannt:

- Erteilung einer Baugenehmigung für den Neubau einer Hofüberdachung und Versetzen einer Fertiggarage in der Hurststr. 16 b

- Antrag der AG Verkehr:

Die Erfahrungen aus dem bürgerschaftlichen Betrieb der beiden „Smiley“-Geschwindigkeitsanzeigeanlagen der zweiten Jahreshälfte in 2021 haben gezeigt, dass die im Zeitplan vorgesehenen Zeitspannen zu kurz gewählt wurden. Leider gab es auch einige Komplikationen. Die Montage beim Standortwechsel ist aufwändiger als gedacht, ein automatisches Software-Update hat Daten gelöscht und die Speicherkapazität des 1. Smileys ist kleiner. Da die Geräte noch nicht an allen vorgeschlagenen Standorte platziert wurden, sollte der für die 2. Jahreshälfte 2021 vorgesehenen Zeitplan auf die 1. Jahreshälfte 2022 ausgedehnt werden.

Ortschaftsratsrat Moosheimer sagt der AG Verkehr die Unterstützung zu. Er stimmt dem Wunsch der AG zu.

Ortschaftsratsrat Kohler findet es lobenswert, dass sich die AG darum kümmert. Er wird auf jeden Fall den Vorschlägen der AG folgen.

Ortschaftsratsrätin Stedry bemerkt, dass die AG Verkehr besser im Bild ist. Sie findet es begrüßenswert, dass sich engagierte Bürger darum kümmern und stimmt dem Vorschlag zu.

Anfragen der Ortschaftsräte

Ortschaftsratsrätin Moretti bemerkt, dass auf dem Basketballplatz des Öfteren Partys an Wochenenden stattfindet. Müll und Glasscherben würden nicht aufgeräumt. Sie schlägt vor, in den Stadtnachrichten darauf hinweisen, dass der Platz aufgeräumt werden muss.

Der Vorsitzende versichert, dass das Thema bekannt ist und Ordnungsamt sowie Polizei bereits informiert wurden. Er sieht in einer Information in den Stadtnachrichten eher das Risiko, dass dies als Werbung für Feiern auf dem Platz ausgelegt wird.

Ortschaftsratsrat Kistner stellt klar, dass nicht alle, die sich dort aufhalten, unvernünftig sind. Man dürfe hier nicht alle über einen Kamm scheren. Einige Jugendliche versuchen gerade, dieses Problem zu lösen. Es gibt einfach wenige Möglichkeiten, sich zu treffen, und daher findet es auf diesem Platz statt.

Ortschaftsratsrat Regenold bemerkt, dass das Problem der wilden Müllablagerungen nicht allein ein Problem der Jugend, sondern der Gesellschaft insgesamt sei.

Ortschaftsratsrat Leppert informiert darüber, dass die Lok der SWEG zwischen 5.30 und 5.45 ein sehr lautes Signal an den unbeschränkten Bahnübergängen gibt. Er bittet darum, Abhilfe zu schaffen.

Der Vorsitzende

Die Ortschaftsräte

.....
Manuel Royal

.....
Uwe Burkart (Vorsitz zu TOP 5)

Die Protokollführerin

.....
Annette Arnheiter

.....
Thomas Schlien